

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: G. Gumbel, Lufver, Julyhäuser

Abkürzungen: A = Acker    Hö = Höhe    S = Sand    Wa = Wald  
 G = Gewässer    L = Lehm    St = Stein    We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute    M = Mergel    Su = Sumpf    Wi = Wiese

Kreis: Julyhäuser

Gemarkung: Gemeinde (Gumpert) Gumpert

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen <u>zu Holzhausen</u>
1		Lückpfe Dampfe	Lückpfe Dampfe	S St	Wa	früher Dampfe zu Julyhäuser geerntet, getrocknete Mandeln
2		Lücker Saure	-	S St	"	
3		Lückerweide	-	" "	"	früher weide Dampfe, getrocknete Mandeln
4		Rübenroze Gasse	Rübenroze Gasse	Su (Ton)	"	" " " " " "
5		Lückerweide Gasse	-	S St	"	früher Lückerweide ist vor langer Zeit von Müllweiden verpflanzt.
6		Rübenroze Gasse	Rübenroze Gasse	" "	"	früher hier dort Julyhäuser geerntet.
7		Lückerweide	Lückerweide	" "	"	Quellen, mit denen das Wasser zum Lückerweide gefüllt wurde, das Wasser soll sich besonders gut zur Lückerweide eignen haben.
8		Waldkornweide	-	" "	"	das soll von einem Kornweiden im Wald hergekommen werden sein.
9		Waldkornweide	Waldkornweide	" "	"	Rübenroze Gasse zu pflanzen Gassen mit Gumpert.
10		Gumpert (Müllweide Gumpert)	Gumpert	" "	"	
11		Gumpert Gasse	-	" "	"	Waldkornweide.
12		Lückerweide Gasse	Lückerweide Gasse	" + L	Wa	
13		Lückerweide Gasse	Lückerweide Gasse	"	Wa	früher Lückerweide Gasse.
14		Lückerweide	-	S St	"	
15		Lückerweide Gasse	-	Lückerweide	"	
16		Lückerweide	Lückerweide	S + L	"	
17		Lückerweide	Lückerweide	S	"	Rübenroze, langer Lückerweide Gasse zu pflanzen Gassen.

II  
 Wasse Wert  
 2. Juli 09

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: G. Gaus, Lufzen

Abkürzungen: A = Acker    Hö = Höhe    S = Sand    Wa = Wald  
 G = Gewässer    L = Lehm    St = Stein    We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute    M = Mergel    Su = Sumpf    Wi = Wiese

Kreis: Gypsartener

Gemarkung: Gemeinde (Gemeinde) Gufamburg

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18		Lirkamenducken	-	S	Wa	kleiner Lirkamenducken
19		Lufzobrunnen	-	S	"	Herbstpflanzung von Kirschen (Herbst Kirschen sind dort geerntet).
20		Lunze Lufzen	-	S + Su	"	Lunze, yonnde Pflanzung.
21		Kammickel-Bohn	Kammickel-Bohn	Fou	"	
22		Lufzobrunnen	-	Fou, Lufzalt	"	
23		Rafbrunnen	-	S	"	
24		Grabenbrunn	Grabenbrunn	Fou	"	
25		Rathausbrunn	Rathausbrunn	L	Ki	
26		Mühlengraben	-	S	Wa	In Mühlengraben gepflanzte Kirschen.
27		Platze	Platze	Lufzalt	Ki	Platze Mühlengraben mit dem Gufamburg (Glatze beim Mann meist mit Platze gemeint).
28		die Tondor	-	S St	Wa	
29		Rathausbrunn	Rathausbrunn	S St	Wa	<del>Vorfall einer Wüstung</del> Rathausbrunn? Reimer Seite 374
30		Mühlengraben	-	S St	Wa	Mühlengraben Mühlengraben, zu Rathausbrunn in Rathausbrunn?
31		Grabenbrunn	Grabenbrunn	L + Fou	Ki	Grabenbrunn Mühlengraben + Kirschen zu Rathausbrunn gehören.
32		Pilberbrunn, Pilberbrunn	Pilberbrunn	Lufzalt	Wa + Ki	Opalle im Mühlengraben, Kirschen Kirschen. Hier dort frische Pilberbrunn.
33		Opallebrunn	-	L + Fou	Wa	frische Ki mit einzelnen Opalle neben Lufzobrunnen.
34		Mühlengraben	Mühlengraben	Fou	Ki	

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: G. Gude, Gießen

Abkürzungen: A = Acker    Hö = Höhe    S = Sand    Wa = Wald  
 G = Gewässer    L = Lehm    St = Stein    We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute    M = Mergel    Su = Sumpf    Wi = Wiese

Kreis: Gießen

Gemarkung: Gemeinde (Forst) Gießen

Bl. 3 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
35		Philippstreu	-	L + Au	Xa	Streu für gebräuntes für eingezäuntes Stück Land, dabei oder Stroh.
36		Hirtensau	-	S + L	Xa	Alt die von Reinfeldbau gebräuntes Stroh auf Güterbewirtschaftung fallen, kürzlich dort der große Stroh Stief.
37		Windstreu	-	S + L	"	
38		Reutensau	Reutensau	S	"	Alt, siehe Seite
39		Flussstreu	Flussstreu	Su	"	
40		Gleisstreu	Gleisstreu	S St	"	
41		Elmer Reutensau	Reutensau	S St	"	
42		Gros	"	" "	"	
43		Reutensau	Reutensau	" "	"	Reutensau Reutensau, die Reutensau mit zwei Reuten- klingen haben.
44		Reutensau	-	" "	"	Reutensau der Reutensau.
45		Altes Gefüge	Altes Gefüge	" "	"	
46		Reutensau	Reutensau	" "	"	Reutensau Reutensau, das man hier Reutensau <sup>2</sup> nennt. eine "Schütte" ist im Sauerland felsiger Untergrund, über den der Reutensau hin "schüttet" d.h. scheuert, kratzt.
47		Reutensau	Reutensau	" "	"	
48		Reutensau	-	" "	"	
49		Reutensau	-	" "	"	
50		Reutensau	-	" "	"	
51		Reutensau	Reutensau	" "	"	

22. 7. 69 M

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: J. Grot, Lufow

Abkürzungen: A = Acker    Hö = Höhe    S = Sand    Wa = Wald  
 G = Gewässer    L = Lehm    St = Stein    We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute    M = Mergel    Su = Sumpf    Wi = Wiese

Kreis: Gubysinow

Gemarkung: Gemeinde (Gubysinow) Gubysinow

Bl. 4 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
52		Spinnwollen, Hückelwiese	-	S St	Wa	
53		Mingener Brund	Mündener Brund	4 4	4	Gang nach Münden zu.
54		Magerwiesen	Mairwiesen	S L	Wi + Kiker	} ehemaliger Besitz der Gubysinow-Besitzerfamilie, die nun die Ländereien mit Gubysinow veräußert ist.
55		Kühnwiesen	Kühnwiesen	4 4	4 4	
56		Gubysinow	Gubysinow	4 4	4 4	

Handwritten note: Gubysinow! Fortnamen sind nicht hd.  
 JM